GFB
... neue Wege gehen.

Schautmal!

Ausgabe 4 / 2019

Neues aus den Wohnstätten

Bilder der Kunst-AG

Harald Schwarz präsentiert sein Kunstwerk

In dieser Ausgabe:

Neuer Aufzug für die Wohnstätte Alte Gendarmerie

Freizeiten und Ausflüge

Veranstaltungen

Kunst in den Wohnstätten

10 Jahre Rehasport

Eröffnung des neuen Aufzugs und erste Fahrt

oben links: Wohnstätte Nisterpfad

oben rechts: Wohnstätte Altes Katasteramt

unten rechts: Außenstelle Alte Gendarmerie

1 Vorwort

2 Gestatten - Wir stellen uns vor

- Neue MitarbeiterInnen
- Neue BewohnerInnen

3 Neues aus den Einrichtungen

- Wohnstätte ‚Nisterpfad'
- Wohnstätte ‚Altes Katasteramt'
- Außenstelle ‚Alte Gendarmerie'

4 Wir gratulieren

5 Jubiläen

Impressum:

Herausgeber :
Gemeinnützige Gesellschaft
für Behindertenarbeit
- GFB gGmbH -
Auf dem Gleichen 10
57627 Hachenburg

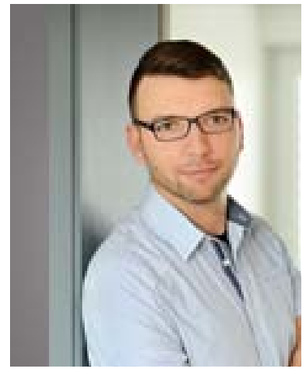
Internet:
www.gfb-hachenburg.de
Mail: info@gfb-hachenburg.de

Redaktion, Fotos:
Ralf Deelsma, Katja Holl,
Christian Boll, Alexander
Hoffmann, Romaray Vogel

Layout, Bearbeitung:
Christian Boll, Ralf Deelsma

Auflage: 250 Exemplare
Erscheinungsjahr:
2019 - 4. Ausgabe

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Angehörige und Betreuer,
liebe Leserinnen und Leser,



schon wieder ist ein Jahr vorbei und die vierte Ausgabe der Schautmal! liegt nun vor. Erneut ein Jahr mit kleinen und großen Ereignissen.
So musste unsere Wohnstätte ‚Alte Gendarmerie' wegen des Einbaus einer neuer Aufzugsanlage für drei Wochen den kompletten Betrieb in das Haus Sonnenhöhe (Lebenshilfe Westerwald) auslagern. Dies stellte für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar.
Die Kunst AG mit Daniel Petrusch in der Wohnstätte Nisterpfad (die Schautmal! berichtete in ihrer letzten Ausgabe) hat sich inzwischen fest etabliert und bringt regelmäßig einzigartige Kunstwerke hervor.
Im Dezember 2018 fuhr eine Gruppe bestehend aus Bewohnern der Wohnstätten Altes Katasteramt und Alte Gendarmerie zur Schlagernacht nach Limburg. Hier waren Schlagerstars wie Michael Holm und Lena Valaitis für unsere Bewohner zum Greifen nah.
Wir trauern um Walter Henn, viele Jahre Bewohner der Wohnstätte Altes Katasteramt und zuvor Altes Kurhaus. Ebenfalls Abschied nehmen mussten wir von Michael Schwarz, einem langjährigen Bewohner der Wohnstätte Nisterpfad.
Es gibt jedes Jahr unzählige kleine und große, schöne und bewegende Momente, die es verdienen würden, dass man über sie schreibt. Die folgenden Seiten sollen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen kleinen Einblick in die Momente des vergangenen Jahres in unseren Wohnstätten geben. Auch wenn nicht alles, was im vergangenen Jahr stattgefunden hat, Erwähnung finden kann, so hoffen wir doch, dass für jeden etwas auf den folgenden Seiten dabei ist.
Zum Schluss bleibt mir noch Dankeschön zu sagen. Danke dafür, dass Ihr, liebe Bewohner und Sie liebe Angehörige und Betreuer, uns jeden Tag aufs Neue das Vertrauen schenken und mit uns gemeinsam daran arbeiten, dass jeder Mensch unabhängig von seiner Beeinträchtigung einen Platz in der Mitte der Gesellschaft hat und ein normales und möglichst selbstbestimmtes Leben führen kann. Dieses Ziel ist nicht ganz erreicht. Ein langer Weg liegt noch vor uns, den wir sehr gerne gemeinsam mit Euch/Ihnen gehen möchten.
Nun wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine gute Zeit und viel Spaß beim Stöbern in der Schautmal! - Neues aus den Wohnstätten -.

Mario Habrecht
Leitung der Wohnstätte Altes Katasteramt
mit Außenstelle Alte Gendarmerie

Gestatten!
Die neuen Bewohner stellen sich vor

Petra Hoffmann

Petra lebt seit August 2018 im Alten Katasteramt in Westerburg. Neben Lesen und Handarbeiten, wie Sticken und Knüpfen, malt sie sehr gerne.

Herzlich willkommen, Petra!

Markus Kexel

Markus wohnt seit 01.07.2018 in der Wohnstätte Nisterpfad in Hachenburg.
In seiner Freizeit beschäftigt er sich häufig mit Legosteinen. Außerdem besucht er gerne den Burggarten in Hachenburg.

Herzlich willkommen, Markus!

Gestatten!
Die neuen Bewohner stellen sich vor

Ingo Bröcker

Seit Oktober 2018 wohnt Ingo in Westerburg. In seiner Freizeit hört er gerne Musik, schaut Fernsehen und ist häufig draußen unterwegs.

Herzlich willkommen, Ingo!

Andreas Schulze

Andreas lebt seit Januar 2019 im Alten Katasteramt in Westerburg. Zu seinen Hobbys zählt neben dem Einkaufen die Gartenarbeit.

Herzlich willkommen, Andreas!

In diesem Jahr feiern viele Bewohner unserer Wohnstätten ihren runden **Geburtstag.**

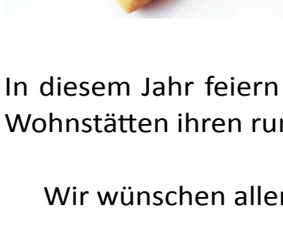
Wir wünschen allen von ganzem Herzen:

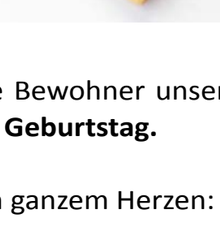
Ein Lied auf den Lippen,
ein Lächeln im Blick,
ein Herz voller Liebe
und jeden Tag Glück

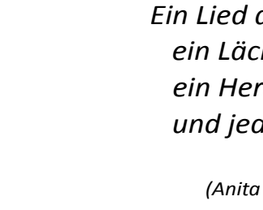
(Anita Menger 2010)

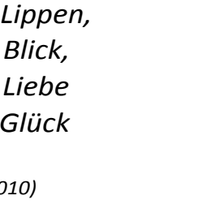
Marco Rühl

Kira Wienen


Karla Jenschek


Sigrid Klein


Markus Kexel

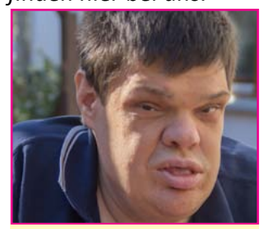

Thomas Wehler

Jubiläum

*Dieses Jahr feiert **Markus Kexel** sein **10**-jähriges, **Robert Arnold, Ulrike Baldus, Heiko Schmidt** und **Isabelle Harres** ihr **20**-jähriges Wohnjubiläum in der Wohnstätte Nisterpfad in Hachenburg.*

*In der Wohnstätte Alte Gendarmerie kann **Ilona Harpel** schon auf **35** Jahre Wohnen in Häusern der GFB zurückblicken und **Marianne Schwickert** aus dem Alten Katasteramt in Westerburg auf stolze **30** Jahre.*

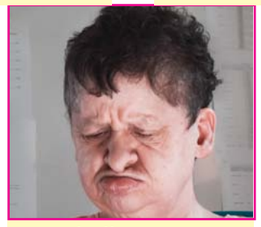
Wir gratulieren allen recht herzlich und freuen uns auf viele weitere Jahre in Gesundheit und Wohlbefinden hier bei uns.


Markus Kexel

Robert Arnold

Ulrike Baldus

Heiko Schmidt


Isabelle Harress

Ilona Harpel

Marianne Schwickert

Herzlich willkommen!
Die neuen MitarbeiterInnen stellen sich vor

Jana Bücher

Heilerziehungspflegerin
seit 01.10.2018
Wohnstätte
Alte Gendarmerie

Hannah Schürg

Heilerziehungspflegerin
seit 01.11.2018
Wohnstätte Nisterpfad

Silke Gollan

Altenpflegehelferin
seit 01.09.2018
Wohnstätte
Altes Katasteramt

Nadine Morgenschweis

Krankenschwester
seit 01.01.2019
Wohnstätte
Nisterpfad

Natja Kühn

Mitarbeiterin der
Hauswirtschaft und
Zentralküche
seit 19.11.2018
Wohnstätte
Altes Katasteramt

Marie-Catherine Seber

Erzieherin
seit 01.10.2018
Wohnstätte
Altes Katasteramt

Ivonne Winkler

Erzieherin
seit 01.01.2019
Wohnstätte
Altes Katasteramt

Volkan Savasgücü

Ausbildung zum
Fachpraktiker Service
seit 15.09.2018
Wohnstätte Nisterpfad

Weihnachtsfeier im Alten Katasteramt

Weihnachtsfeier im Alten Katasteramt

Wie jedes Jahr verbreitete sich im Alten Katasteramt weihnachtliche Vorfreude. Die Bewohner gestalteten die Weihnachtsfeier und deren Schmuck tatkräftig mit. So entstanden Plätzchen, Christbaumanhänger und die Dekoration für die Weihnachtstafel.

Nadine Eulberg und Klaus Schmidt übten einen kleinen Beitrag ein. Der Heimbeirat, vertreten durch Marlene Ferner und Marco Rühl, eröffnete die Feier mit einer Rede.

Bei warmen Getränken und knusprigem Gebäck lauschten die Bewohner der Weihnachtsmusik und den Vorträgen. Mit viel Applaus und Wertschätzung wurde jeder einzelne von ihnen belohnt.

Die Auszubildenden des Gruppendienstes organisierten den feierlichen Rahmen und ein leckeres Essen, welches vom der Metzgerei Viehmann ins Haus geliefert wurde. Weihnachtseis und Obst bildeten einen krönenden Abschluss. Alle Bewohner hatten Spaß und es war eine harmonische und feierliche Stimmung zu spüren.

Silke Gollan
Michelle Donhauser
Mitarbeiterinnen der WS Altes Katasteramt

Inklusionsdisco in Westerburg

Let’s dance!

Am 09.11.2018 organisierten wir in Zusammenarbeit mit der WeKISS (Westerwälder Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe) die 2. Inklusionsdisco in der Stadthalle Westerburg. Menschen mit und ohne Behinderung tanzten, feierten ausgelassen und sangen gemeinsam an diesem Abend. Für Livemusik sorgte an diesem Abend der Westerwälder Singer-Songwriter Mirko Santocono, in dessen Band auch ein Mitarbeiter unserer Wohnstätte Nisterpfad spielt.

Für fetzige Partymusik aus der Dose sorgte DJ Sunny. Mit leckerem Essen bereicherte uns der ortsansässige Grieche, der auch die Getränkeversorgung übernahm. Wie auch im Vorjahr folgten erfreulicherweise verschiedene Einrichtungen aus dem Umkreis unserer Einladung.

WeKISS und GFB als Veranstalter möchten auch in Zukunft bei diversen Events kooperieren. An Ideen für kommende Veranstaltungen mangelt es nicht.

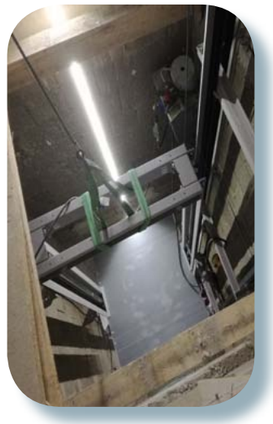
Mario Habrecht
Einrichtungsleitung
Wohnstätte Altes Katasteramt
mit Außenstelle Alte Gendarmerie

Alte Gendarmerie Umzug nach Pottum

Drei Wochen lang war alles anders

Als wir im Jahr 2013 unsere Wohnstätte Alte Gendarmerie in Rennerod bezogen, war die dortige Aufzugsanlage bereits vorhanden, da das Gebäude vorher als Pflegeheim genutzt wurde. Für uns ein großer Vorteil, da die Barrierefreiheit des Hauses hierdurch schon gegeben war.

Nach nunmehr 30 Betriebsjahren waren die technischen Standards des Aufzugs nicht mehr zeitgemäß. So beschloss die Bruchteilsgemeinschaft Verein für Behindertenarbeit e. V. und Lotsendienst Betreuungen e. V. den Einbau einer neuen Anlage.



Da Abriss und Einbau einer neuen Aufzugsanlage mit enormer Lärm- und Schmutzbelästigung verbunden ist, lagerten wir mit unserer Wohnstätte den Betrieb für einen Zeitraum von drei Wochen aus.

Als geeignete Unterkunft für diesen Zeitraum erwies sich das Haus Sonnenhöhe in Pottum am Wiesensee.

Das Haus wird als barrierefreies Hotel von der Lebenshilfe Westerwald betrieben. Nach einigen Gesprächen und zeitlicher Abstimmung mit der Lebenshilfe, der Aufzugsfirma und der Beratungs- und Prüfbehörde, die ihre Zustimmung geben musste, zogen wir am 18.03.2019 nach Pottum um.

Dort angekommen besichtigten wir aufgeregt unser vorübergehendes Zuhause und bezogen Zimmer mit herrlichem Blick auf den Wiesensee.

Es boten sich viele neue Möglichkeiten. Die Nutzung der hauseigenen Kegelbahn wurde gerne in Anspruch genommen.

Alte Gendarmerie Umzug nach Pottum

Erholung und Entspannung in der Freizeit war mit dem Wiesensee vor der Haustür kein Problem, so dass die drei Wochen schneller vorbei waren als angenommen.

Durch die vorübergehende Anmietung der Räumlichkeiten hat sich der Kontakt zwischen GFB und Lebenshilfe intensiviert. Dies möchten beide Seiten ausweiten und bei anstehenden Projekten und Veranstaltungen enger zusammenarbeiten.

Wie Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, sicher vorstellen können, stellt die Auslagerung eines kompletten Wohnstätten-Betriebes für alle Beteiligten eine große und organisatorische Herausforderung dar. Daher möchte ich allen ganz herzlich danken, die daran mitgewirkt haben, dass während der drei Wochen alle Zahnräder ineinandergriffen, so dass wir ohne besondere Vorkommnisse am 07.04.2019 planmäßig wieder in die Alte Gendarmerie ziehen und den neuen Aufzug begutachten konnten.

Mario Habrecht
Leitung der Wohnstätte Altes Katasteramt
mit Außenstelle Alte Gendarmerie

Freizeit Allgäu

Der Berg ruft ...

Am 16. September 2018 folgten unsere Bewohner Tanja, Nicole, Marlene, Peter, Marco und Sascha mit den Betreuern Philipp, Karin und Sabine diesem Ruf.

Mit dem GFB-Crafter ging es ins Allgäu zu unserem Quartier Hofgut Kürnach. Dieses ehemalige Hofgut des Fürsten von Kempten bot unserer Gruppe zum einen geruhsamen Urlaubsort, zum anderen Vergnügungen wie ein Hallenbad oder eine Kegelbahn.

Aber auch die Ausflüge sollten nicht zu kurz kommen. So wurde am zweiten Urlaubstag mit der Fellhornbahn in Oberstdorf der Berg ‚bezwungen', die Flugskischanze besichtigt

und danach in Oberstdorf ein Stadtbummel unternommen.

Am nächsten Tag stand eins der beliebtesten und berühmtesten Sehenswürdigkeiten - ein MUSS für jeden Allgäu-Besucher - auf dem Programm: Das prächtige Märchenschloss Neuschwanstein. Es thront in spektakulärer Lage auf einem Felssporn und ist so von allen Seiten sichtbar.

Gemütlich erreichten wir mit einer Pferdekutsche unser Ziel - wahrlich beeindruckend der strahlend kalkweiße Prachtbau mit seinen unzähligen Giebeln, Zinnen Erkern, Türmchen und Balkonen.
Das Bauernhof-Museum Illerbeuren wurde am vorletzten Urlaubstag besucht. Mehr als 30 historische Häuser, Gärten, Felder und Haustierrassen erzählten von einer lebendigen Vergangenheit.

Nach einem stärkenden Frühstück traten wir an Tag 5 die Heimreise an. Alle waren sich einig: Das waren unvergessliche Tage in einer traumhaften Kulisse.

Sabine Fasel
Mitarbeiterin Wohnstätte Altes Katasteramt

Camping in der Region

Die Freizeit von WG Rot fand auf dem Campingplatz am Freilinger Weiher statt. Wir verbrachten vier Tage in einem kleinen gemütlichen Stelzenhaus direkt am Weiher.

Dort gab es in dieser Zeit Kanadische Wildgänse zu sehen, die abends immer am Strand ruhten.

Das Wetter war während der Freizeit perfekt, wir hatten viel Sonne und verbrachten unsere Zeit überwiegend in der freien Natur. Im Wald entdeckten wir ein schönes Gedicht an einem Baum. Überall fanden wir Dinge zum Anfassen und zum Erleben.

An einem Tag fuhren wir nach Bendorf in den Schmetterlingspark. Dort konnten wir Schmetterlinge hautnah erleben.

Die übrigen Campingplatzbewohner sowie das Personal des Platzes waren sehr freundlich und wir fühlten uns während des Aufenthaltes gut aufgehoben und integriert.

Eine erholsame Freizeit für die Bewohner und Mitarbeiter der Wohngruppe Rot.

Rebecca Orth
Mitarbeiterin Wohnstätte Nisterpfad

Ausflüge der Wohnstätten

Starlight Express

Konny Strunk und Jonathan Schmenn haben uns gefragt, ob wir zum Starlight Express fahren möchten. Wir haben ja gesagt, dann hat der Jonathan die Karten gekauft. Am Freitag, 28.06.2018, um 16:00 Uhr, ging es los.

Um 18:00 Uhr waren wir essen, was gut geschmeckt hat. Um 19:00 Uhr war der Einlass und um 20:00 Uhr ging es los.

Es war ein Riesenspaß und sehr schön. Um 21:30 Uhr war eine kleine Pause und um 22 Uhr ging es wieder bis um 23:00 Uhr. Die Schauspieler verabschiedeten sich von uns persönlich und wir haben viele Fotos gemacht.

Wir möchten wieder dahin fahren, es war ein toller Ausflug.

Beitrag von Harald Schwarz
Bewohner der WG-Grün WS Nisterpfad

Zu Gast im Petermännchen-Theater

Am 8. Dezember 2018 war es endlich soweit und die Wohnstätte Nisterpfad besuchte mit einigen Bewohnern (Anke Dapprich, Hans-Peter Steffens, Thomas Wladimirow, Michael Söhngen, Sandra Seela, Anita Iwwerks) und Betreuern (Ilona Enders, Lucas Tegelaers, Liane Jergen) das Petermännchen-Theater in Westerburg.

Die schöne Weihnachtsgeschichte von Cornelia Funke ‚Hinter verzauberten Fenstern' begeisterte alle Anwesenden.

Wir blicken auf einen gelungenen Nachmittag in der Stadthalle Westerburg und freuen uns schon darauf, was uns die wunderbaren Darsteller des Petermännchen-Theaters wohl im folgenden Jahr darbieten werden.

Liane Jergen
Mitarbeiterin Wohnstätte Nisterpfad

Schlagerlegenden

Schlagerlegenden live erlebt!

Manchmal ist Musik wie Wein - je älter desto besser.
Bewohner und Mitarbeiter der Alten Gendarmerie und dem Alten Katasteramt hatten im Oktober die Gelegenheit die Schlagerlegenden in der Limburger Stadthalle live zu erleben. Ein Hauch der ehemaligen Fernsehgalas wehte durch den Saal.

Die zahlreichen Ohrwürmer gingen den Zuhörern nicht mehr aus dem Kopf. Im Nachhinein schwärmten alle noch lange von dem Konzert.

Ein gemeinsames Foto mit Peggy March

Peggy March begeisterte mit Hits wie:
„Fly away pretty flamingo", „Mit 17 hat man noch Träume" oder „In der Carnaby Street".

Es ging Schlag auf Schlag. Ireen Sheer präsentierte unter anderem ihre Hits „Goodbye Mama", „Memories of Heidelberg" und „Xanadu".

Lena Valaitis konnte mit „José der Straßenmusikant", „Mit 17 hat man noch Träume" und vielem mehr brillieren. Graham Bonney bot u. a. seine Hits „Supergirl" und „Siebenmeilenstiefel". Michael Holm glänzte mit „Mendocino", „Tränen lügen nicht" und „Nur ein Kuss Maddalena".

Alle Künstler zeigten sich in bester Gesanglaune und wurden vom ZDF-Orchester Otti Bauer begleitet. Sie boten nicht nur Schlager, sondern gaben auch Anekdoten aus ihrem Showbusiness zum Besten. Der Veranstalter versicherte, dass alles live war.

Unsere Gruppe hatte sichtlich Spaß an der Veranstaltung. Am Ende des Konzertes hatten alle Besucher die Möglichkeit, persönlich mit den Stars zu sprechen, Autogrammkarten zu erhalten und die aktuelle CD der Schlagerlegenden zu erwerben. Von dem Angebot machten wir gerne Gebrauch.
Ein wirklich gelungener Abend!

Vor dem Konzert besuchten wir noch das parallel stattfindende Oktoberfest, um uns bei einer zünftigen Mahlzeit zu stärken.

Sabine Fasel
Mitarbeiterin WS Altes Katasteramt

Friedenslicht

Friedenslicht aus Bethlehem im Alten Katasteramt Westerburg

Auch in 2018 kamen kurz vor Weihnachten die Pfadfinder des Stammes ‚Die Burgmannen' aus Westerburg ins Alte Katasteramt, um dort das Friedenslicht zu teilen.

Das Friedenslicht wird mit dem Flugzeug von Bethlehem nach Wien transportiert. Von dort aus wird es dann von Pfadfinderinnen und Pfadfindern in der Zeit vor Weihnachten nach Deutschland gebracht.

Den Bewohnern wurden Auszüge der Aussendungsfeier vorgetragen und im Anschluss wurde zusammen gebetet.
Anschließend gaben die Pfadfinder das Friedenslicht an die Bewohnerund Mitarbeiter weiter.

Froh und dankbar wählten alle gemeinsam einen schönen Platz für die Kerze.

Annabelle Schwinn
Mitarbeiterin Wohnstätte Altes Katasteramt

Floßfahrt

Eine Floßfahrt, die ist lustig …

Am 17.06.2018 unternahm Wohngruppe Blau der Wohnstätte Nisterpfad in Hachenburg gemeinsam mit ihren Betreuern einen Ausflug zum Wiesensee nach Stahlhofen.

Am Winner Ufer legte das Floß pünktlich ab und wir konnten bei wunderschönem Wetter und sommerlichen Temperaturen eine Stunde lang über den See schippern.
Nachdem uns Kapitän Norbert Müller wieder sicher zum Anleger zurückgebracht hatte, kehrten wir anschließend ins angrenzende Café Seewies ein. Dort konnten wir bei Kaffee, Kuchen, Eis und kühlen Getränken den Nachmittag entspannt ausklingen lassen.

Vor der Heimreise blieb noch Zeit für ein paar schöne Erinnerungsfotos.

Liane Jergen
Mitarbeiterin WG Blau WS Nisterpfad

Kunstprojekt in Westerburg

Kunstprojekt

Von Januar bis März/April 2019 nahmen 5 Bewohner an einem Kunstprojekt in der Wohnstätte Altes Katasteramt teil. Die Gruppe bestand aus Kira Wienen, Nadine Eulberg, Alexandra Pienski, Tanja Teschler, Nicole Paepke und mir, Svenja Fischer (AJ Erzieher). Dieses Kunstprojekt ist das Abschlussprojekt in meinem Anerkennungsjahr der Ausbildung zur Erzieherin.

Zu Beginn überlegten wir uns, wie wir in unseren Projektstunden füllen könnten, sammelten viele Ideen und entschieden uns, verschiedene Kunsttechniken auszuprobieren. Dabei haben wir mit Kerzen ein Bild gemalt, selbst Stempel hergestellt und diese ausprobiert, mit Glitzer, Kreppband und Leinwänden gearbeitet.

Alle hatten sich zudem dafür entschieden, ein gemeinsames Gruppenbild zu erschaffen. Das Bild stellt einen Baum mit den 4 Jahreszeiten dar.

Der Höhepunkt des Projektes war die Gestaltung der Mauer auf dem Außengelände. Hierzu überlegten wir, was wir an Material für den Anstrich der Mauer benötigen und was überhaupt darauf gemalt werden soll.

Wir entschieden uns für ein Mosaik-Muster mit einem Schriftzug in der Mitte. Alle hatten sehr viel Freude an dem Projekt teilzunehmen.

Wenn ihr das nächste Mal in Westerburg vorbeischaut, seid herzlich eingeladen euch das Ergebnis anzuschauen.

Svenja Fischer
Anerkennungspraktikantin
Wohnstätte Altes Katasteramt

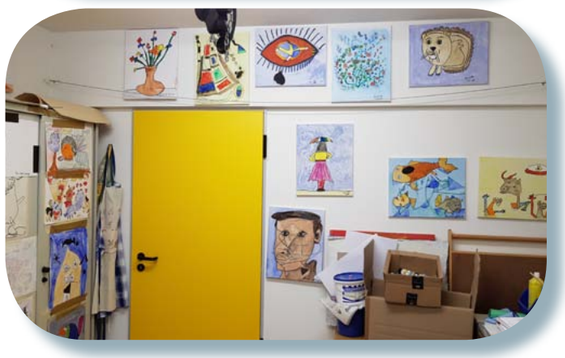
Kunst AG

In der Kunst AG habe ich immer sehr viel Spaß. Daniel ist sehr nett, man kann ihm alles sagen.

Er ist freundlich und sehr herzlich. Die Kunst AG beginnt normalerweise erst um 10 Uhr. Da Daniel aber schon um 9 Uhr kommt, malen wir auch schon früher.

Er malt mir dann immer ein Bild und ich ziehe mit einem schwarzen Edding die Linien nach und dann male ich das Bild selbst noch bunt.

Alle anderen ‚Studenten', wie Daniel sie gerne nennt, malen ihr Bild gerne selbst. Weil mir aber das Bild anders nicht gefällt, lasse ich mir von Daniel immer helfen. Der ist so nett, dass es kaum zu beschreiben ist.
So, das wars - bis bald eure Anke.



Anke Dapprich
Bewohnerin WG Blau WS Nisterpfad
Frauenbeauftragte Wohnstätte Nisterpfad

Besuchshundedienst

Einmal im Monat kommt der Besuchshundedienst vom ASB Westerwald in die Wohnstätte Nisterpfad.

Unsere Bewohner sorgen für viele Streicheleinheiten und geben den jeweiligen Hunden Leckerlis aus der Hand, aber auch aus einer labyrinth-ähnlichen Schüssel, um die Belohnungssuche etwas schwieriger zu gestalten.

Die ausgesprochen ruhige und ausgeglichene Wirkung auf die Bewohner ist nicht zu übersehen und sorgt dafür, dass vorhandene Berührungsängste schnell verfliegen. Alle haben bei den Besuchen immer eine Menge Spaß und es wird viel gelacht.

Rebecca Orth
Mitarbeiterin WG-Rot WS Nisterpfad

Freizeit und Musik AG

Seit 2 Jahren führe ich mit Bewohnern der Wohngruppe Blau eine Freizeit-/Musik-AG durch. Von unserer Wohngruppe nehmen 4 Bewohner teil.
Die AG läuft unter dem Motto ‚Bewegung mit Spaß', daher ist Musik als Begleitung ein Muss. Seit vergangenem Jahr auch aktiv mit geliehenen Instrumenten wie z. B. Rasseln und Trommel. Ein Dankeschön hierfür an unsere Tagesförderstätte.
Zu Beginn unserer Runde - dauert in der Regel 45 Minuten - starten wir mit Kegeln.

Die beiden Bewohner, die gut zu Fuß sind, helfen beim Aufstellen der Kegel und reichen den sitzenden Bewohnern die Holzkugeln. Nach dem Kegeln werfen wir uns gegenseitig einen Ball zu. Danach folgt der aktive Musikteil mit den Instrumenten und Singen. Zum Schluss unserer Aktivitäten folgt die schon traditionelle Polonaise.

Den Bewohnern scheint es große Freude zu machen, da ich oft angesprochen werde, ob wir am nächsten Mittwoch wieder zum Kegeln gehen.

Ilona Enders
Mitarbeiterin WG Blau WS Nisterpfad

10 Jahre Reha-Sport TUS Hachenburg

10-jähriges Bestehen der Abteilung Gesundheits- und REHA-Sport des TUS Hachenburg

Am 27. Januar 2019 feierte der TUS Hachenburg das 10-jährige Bestehen der Abteilung Gesundheits- und REHA-Sport. Für die Bewohner der Wohnstätte Nisterpfad bedeutet dies 10 Jahre aktive Teilhabe am öffentlichen Leben. Seit der ersten Stunde besucht ein Teil der Bewohner der Wohnstätte regelmäßig mittwochs die Sportgruppe für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung, die von Hannelore Hintz geleitet wird.

Hier treffen sie sich mit anderen Teilnehmern aus dem Stadtgebiet Hachenburg, um gemeinsam Sport zu treiben und dabei Spaß zu haben.

Für die Bewohner der Wohnstätte war es ein besonderes Anliegen, die mit viel Eifer vorbereiteten Tanzeinlagen zum bunten Programm der Jubiläumsfeier beizusteuern zu können.

Vor einem begeisterten Publikum präsentierten sie ihre in der Sportgruppe erarbeiteten Tänze. Nach getaner Arbeit konnten sich die Bewohner entspannt zurücklehnen und das weitere Programm der Jubiläumsfeier genießen.

Ralf Deelsma
Einrichtungsleitung der WS Nisterpfad

Hauskonzert im Nisterpfad

Hauskonzert im Nisterpfad

Zu einem besonderen Event hat die Bewohnervertretung der Wohnstätte Nisterpfad am Nachmittag des 23. Februar 2019 eingeladen.

Die Band ‚Walnight Groove' wurde engagiert und bot den Bewohnern ein Konzert der besonderen Art. Zweieinhalb Stunden schaffte es die Gruppe um Sängerin Yvonne Thiel-Schmitz mit ihren internationalen Coversongs die Stimmung durchgehend auf höchstem Niveau zu halten. Es wurde getanzt und mitgesungen. Für Marion Kowalske bot sich sogar die Gelegenheit den Schlagzeuger aktiv zu unterstützen.

Zum Schluss überreichte Harald Schwarz der Sängerin Yvonne ein selbstgemaltes Bild, welches sicher einen festen Platz im Proberaum der Band finden wird.

Es war ein rundum gelungenes Konzert, an das wir uns noch lange erinnern werden.
Vielen Dank an die Bewohnervertretung und im Besonderen an Harald Schwarz für die Organisation dieser großartigen Veranstaltung.

Harald Schwarz
Bewohnerbeirat WS Nisterpfad

Besondere Freizeitgestaltung, z. B. Events dieser Art, ist nur möglich mit Ihrer Unterstützung - wie in diesem Fall durch ‚Spenden statt Geschenken' bei runden Geburtstagen oder Jubiläums-Hochzeiten.
Vielen Dank!

Nachruf

Abschiednehmen in unseren Wohnstätten

Dass wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern lebenslanges Wohnen ermöglichen wollen, ist inzwischen aus unserem Leitbild nicht mehr wegzudenken. Lebenslanges Wohnen bedeutet: Begleitung auch am Lebensende - wie im Juni 2018 in unserer Wohnstätte in Westerburg und im Januar 2019 in unserer Wohnstätte Nisterpfad. Walter und Michael lebten seit vielen Jahren bei uns.

Doch obwohl der Tod eines Bewohners die gewohnten Abläufe aufbricht, geht ringsumher der Alltag seinen Gang: Der Besuch von Werkstatt und Tagesförderstätte, die Bestellung, Anlieferung und Ausgabe des Mittagessens, Einkäufe, Arzttermine, Physiotherapie. Das Leben geht weiter für uns, trotz aller Traurigkeit.

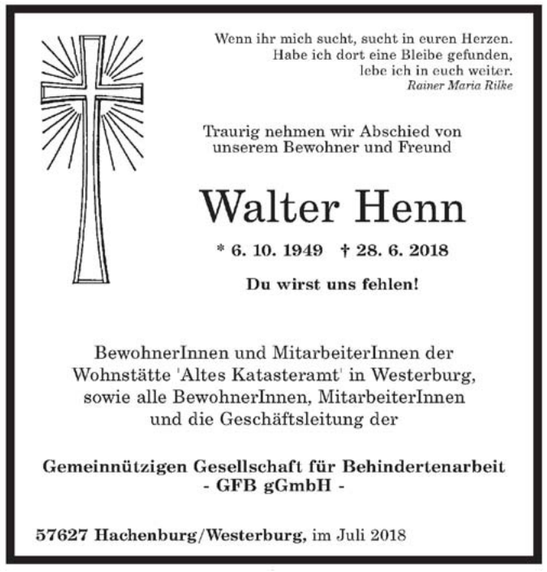
Umso wichtiger ist es, diese Routine für eine Weile zu unterbrechen. Wir tun es ganz bewusst mit einer besonderen Form des Abschiednehmens, die sich inzwischen in unseren Häusern etabliert hat.

Wir treffen uns in einer zumeist großen Runde. Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – in unserer Mitte ein Foto des verstorbenen Bewohners, manchmal ein persönlicher Gegenstand, den wir mit ihm verbinden, seine Lieblingstasse, ein Stofftier, ein Kleidungsstück, in dem wir ihn kannten. Mit Blumen, einer brennenden Kerze und Musik, die er mochte, schaffen wir einen stimmungsvollen, persönlichen Rahmen, in dem wir uns ihm noch einmal nahe fühlen können.

In diesem geschützten Raum lassen wir unsere Erinnerungen an den Verstorbenen aufsteigen, schöne, traurige, lustige. Alle haben ihren Platz. Wer möchte, erzählt davon. Einige schweigen lieber. Immer wieder erleben wir, auf welch ehrliche und berührende Weise die Vielfalt der Erinnerungen miteinander geteilt wird. Über die lustigen Erinnerungen lachen wir miteinander und der Schmerz der Endgültigkeit bringt uns zum Weinen. Manchmal hilft ein Gebet, manchmal ein vorgelesener Text, manchmal ein Lied, um unserer Traurigkeit Worte zu verleihen und uns getröstet zu fühlen.

Im Gruppenraum richten wir nach dem Tod eines Bewohners eine Gedenk-Ecke her, um es jedem zu ermöglichen, bei Bedarf hierher zu kommen, innezuhalten und an den Verstorbenen zu denken.

Michaela Abresch
Beratung, Gesundheit und Pflegequalität



STARTE JETZT ...

... DEINE BERUFSAUSBILDUNG BEI DER GFB gGmbH

STARTE IM **SOMMER 2020** DEINE AUSBILDUNG!

- ERZIEHER (m/w/d)
- HEILERZIEHUNGSPFLEGER (m/w/d)
- BERUFSPRAKTIKANTEN HEP UND ERZ (m/w/d)

WEITERHIN SUCHEN WIR

- VORPRAKTIKANTEN (m/w/d)
- MITARBEITER IM FREIWILLIGEN SOZIALEN JAHR (FSJ) (m/w/d)
- MITARBEITER IM BUNDESFREIWILLIGENDIENST (BFD) (m/w/d)

Informationen zu den Ausbildungsberufen findest Du unter: www.gfb-hachenburg.de

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

GFB
... neue Wege gehen.

Gemeinnützige Gesellschaft für Behindertenarbeit

Auf dem Gleichen 10
57627 Hachenburg
Mail: bewerbung@gfb-hachenburg.de

Telefon: 0 26 62 / 94 26 - 0
Telefax: 0 26 62 / 94 26 - 20
Internet: www.gfb-hachenburg.de